Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Jn die diener das vil plütz vō
jm gieng dennocht was er
stett an got Vnd wolt sein
en gelauben nicht lauffen
Do was dem graffen zorn
Vnd hieß im das haubt ab
schlachen Do für sein sel
zü den ewigen frewden Do
namen in die cristen Vnd
begruben seinen hailigen leich
nam mit andacht an ain
stat die was nit verr vō
Rome Nun ward dem grafē
gesagt Gordianus gesinde
daz wer all cristen worden
Do was jm zoren Vnd sy
alle vachen vnd sprach zü
in wer hat euch verkert
last pald ewren gelauben oder
müst all sterben Do sprachē
sy wir fürchten den tod nit
wann er pringt vns die
ewigen freüd in dem himel
reich Do hieß er sy vor
zoren all enthaubten Do
füren ir sel zü den ewigen
frewden Do komen die
cristen Vnd begruben ir
leichnam zü sant Gordiano
Darnach sprach der Graff
Clementia zü Januario Von
deiner ler ist der mort aller
komen der hie geschechen
ist Es müß dir auch werdē
Do sprach Januarius Jch
furcht deiner marter nit
wann sy pringt die ewigē
frewde Do was dem graf
fen zoren Vnd hieß aine
pawm naigen Vnd hieß Ja
nuario sein hend zü dem gipf
fel pinden Vnd hieß sein
flaisch abschnaiden Vnd zer
ren mit kriolen Vnd sprach
do zü im daz hab ich dir
taun zü ainer püß für dein
ler darumb so mainig mensch
ertött ist Daz laid der lieb

herr sant Januarius gedulticlich
en Do sy daz als lang getribē
daz kain flaisch an im belib Do
was er dannocht statt an got
Do was dem grafen zoren Jm
hieß jm die augen außprechē
Vnd hieß in darnach radprech
en Daz laid der hailig geren
durch got vnd tett sam er
ez nicht empfünd Do was
dem richter zoren Vnd hieß
jm daz haubt abschlachen Do
für sein sel zü den ewigen
frewden Do begruben die
cristen seinen hailigen leich
nam mit andacht Nun helf
vns got daz wir auch zü
den ewigen frewden komen
Da Januarius Vnd sein ge
sellen sind / Amen Von sant
Pangracius

Pangracius was ainez
edlen reichen manns
sune Vnd was gar
schon vnd weyse Vnd starb
jm sein vater Vnd sein müt
gar schier Vnd die waren
haiden Nun hett Pangracius
ainen güten vetteren der
was ain cristen Der fürt
das kind mit im zü dem
pabst Dez nolgt im das kind
Pangracius geren vnd be
gerten pald der tauff Do
taufft sy der paubst Corne
lius mit frewden Es dorst
aber niemant sprechen daz
ain paubst wer Do starb
Pangracius sein vetter Dyo
nisius der ez den gelaubē
lert Vnd mit dem es den
tauff empfieng Vnd geuiel
groß güt auf Pangracium
Zü Rom daz taillet er armen
leutten miltiklichen mit
Zü den zeiten do was Dyo
clecianus kayser der echt die
cristen ser Vnd viencg sy vn